



Presseartikel und

Reisebericht :

Lebensmut und Lebensfreude gemeinsam erleben trotz heute noch unheilbarer Parkinson-Erkrankung

Unter diesem Motto traten 32 Parkinson- Patienten und deren Angehörige aus ganz Deutschland, alle Mitglieder der deutschen Parkinson-Vereinigung Neuss , vom 18. August bis zum 25. August eine vom DERART NIAG Reisebüro und „freemade Hilfe zur Selbsthilfe“ organisierte Gruppenkreuzfahrt mit AMBIENTE- Kreuzfahrten zu den faszinierenden Fjorden und sagenhaften Trollen Norwegens an.

Für die meisten der Reisenden war es die erste Kreuzfahrt, die sie sich alleine nicht mehr zugetraut hätten.

Mit der MS Princess Daphne wurde ein klassisches Kreuzfahrtschiff ausgesucht mit max. 450 Gästen an Bord. Der Tag begann mit dem Frühstücksbuffet, dann folgten Mittag und Abendessen, jeweils mit Menüwahl oder Buffet auf dem Pooldeck. Diese Reise wurde speziell für die Parkinson-Selbsthilfegruppenleiter aus ganz Deutschland, als Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz, zu erschwinglichen Konditionen, durch das Zusammenspiel der Organisatoren AMBIENTE – Kreuzfahrten, DERPART NIAG Reisebüro und „freemade Hilfe zur Selbsthilfe“ , Mitglied der Moerser Parkinson- Selbsthilfegruppe möglich gemacht.

Alle waren gespannt als sie sich zum Einchecken am Columbuskai in Bremerhaven trafen. Was wird die Reise bewirken und wie wird sich der Reiseverlauf trotz Krankheit auswirken?

Nach dem ersten gemeinsamen Abendessen und dem ersten Seetag mit Treffen der Gruppe und dem Eingewöhnen in das Schiffsleben erreichten wir die Fjorde Norwegens bei Vik und Flam . Je nach Befinden und Traute nahmen die Reisenden individuell oder geführt an den Ausflügen teil. Natürlich konnte die Schönheit der Fjorde auch von Deck aus bewundert werden.

Am nächsten Tag erlebte die Gruppe bei Sonnenschein die Fahrt durch den faszinierenden Geiranger-Fjord. Alle waren begeistert von der Schönheit der Landschaft mit ihren Schluchten und Wasserfällen.

Wen wundert es da, dass weitere Kreuzfahrtschiffe wie AIDA, MSC und Costa schon in den Fjordhäfen ankerten um ihren Passagieren Gelegenheit zum Landgang zu geben.



Neben den an Bord üblichen Sport -und Fitnessangeboten konnte ein ganz besonderes Sportangebot wahrgenommen werden. Aufgrund der guten Zusammenarbeit der drei Organisatoren konnte der in Österreich durchs Fernsehen bekannte Gesundheits-/Sportcoach und Motivationstrainer Wolfgang Cyrol mit dem speziell zum Muskeltraining entwickelten Sportgerät smovey an der Reise als Bordtrainer teilnehmen

Jeden Tag trainierte er neben der Parkinson - Gruppe auch alle anderen interessierten Passagiere mit ständig zunehmender Teilnehmerzahl.

Durch den gemeinsamen Sport und die individuellen Gespräche untereinander entstand eine verschworene Gemeinschaft, die es bewirkte, dass auf allen Gesichtern ein Lächeln entstand und die Krankheit für ein paar Stunden vergessen werden konnte.

Zum Wohlfühl trug auch der Superservice der allzeit freundlichen und aufmerksamen Besatzung, das gute Essen und die hervorragende Betreuung durch die Kreuzfahrtdirektorin Frau Linda Brummer mit ihrem Ambiente-Team wesentlich bei.

Nach 3 Tagen in Gemeinschaft und Sport mit smoveys und Wolfgang Cyrol spürten die meisten erste positive Auswirkungen auf Körpergefühl, Beweglichkeit und Standsicherheit. Wir erlebten gemeinsam emotionale Momente als ein Mitpatient, der sich am Anfang nur mit Stock weiterbewegen konnte, nach drei Tagen Sport zum Erstaunen aller ohne Stock mit lachendem Gesicht übers Deck fortbewegte.

Bei weiteren Patienten löste sich die seit Jahren durch den Tremor hervorgerufene Verkrampfung in der Armmuskulatur auf.

Das Wetter war trotz anderer Voraussage trocken und die See fast ohne Wellen. So konnten wir in guter Stimmung weiter nach Molde und Andalsnes aufbrechen

Am vorletzten Tag erreichten wir Bergen . Diese mit viel Atmosphäre und vielen alten Häusern aus der Hansezeit geprägte Stadt ließ uns ein wenig norwegische Lebensart erahnen.

Nun ging unsere Reise mit dem letzten Seetag wieder zu Ende. Am Abend präsentierten alle an Bord befindlichen Entertainer noch mal ihr Können. Eric Emmanuelle , Tänzer und Sänger, interpretierte u.a. die Lieder von Frank Sinatra; Sarah Laux ist in der Welt der Chansons und Operetten zu Hause.

Höhepunkt des Abends war für die meisten jedoch der Auftritt des Kabarettisten Klaus -Peter Grap, der uns durch seine Beobachtungen an Bord in gekonnten launigen Worten den Spiegel vorhielt.

Alle Beteiligten erlebten wehmütig das Ende der Reise. Adressen wurden ausgetauscht, Einladungen ausgesprochen bevor sich jeder auf den Heimweg machte.

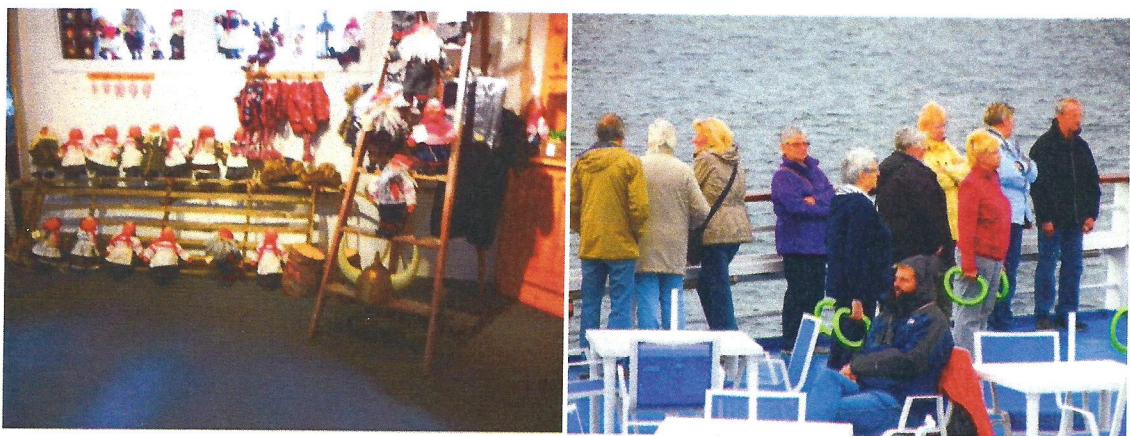
Alle möchten nach diesem einmaligen Erlebnis eine Fortsetzung im nächsten Jahr, wenn es Parkinson und der Geldbeutel erlaubt, erleben.

Für viele war es eines der schönsten Erlebnisse ihres Lebens, O- Ton einer mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichneten Teilnehmerin aus dem Saarland.

„ Dass ich so etwas nochmal in meinem Leben erleben durfte. Sagt mir rechtzeitig Bescheid fürs nächste Jahr! Ich habe zwar wenig Geld, aber dafür würde ich auf vieles andere verzichten um das nochmal zu erleben“.

Voller Freude über die erlebten Tage verabschiedeten sich alle Mitreisenden in Bremerhaven von einander.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen kamen von den Parkinson-Selbsthilfegruppen aus Berlin, Bremen, Hamburg, Saarbrücken, Merseburg in Sachsen , Castrop-Rauxel, Köln, Oberhausen, Duisburg/Mülheim und Moers.



gez. Detlev Friedriszik Mitglied der Selbsthilfegruppe Moers und Organisator der Reise